

1000 Fr. Preise / Großes Weihnachts-Preisausschreiben
Näheres darüber finden Sie auf den Seiten 1520, 1521 und 1522 dieser Nummer
francs de prix. Voir dans ce numéro les conditions de notre «Grand Concours de Noël»



Photo Presse-Diffusion

Streik in Frankreich

Besetzung einer Fabrik in Firminy im Metallindustriegebiet von St. Etienne. Hier, wie in der Umgebung von Paris und in den großen Industriezentren Nordfrankreichs, kam es vergangene Woche als erste Folge der Dekrete Daladiers zu Streiks. Donnerstag, den 24. November, umfaßte die Bewegung über 100 000 Streikende. In verschiedenen Orten kam es bei der Räumung der besetzten Fabriken durch die Mobilgarden und die Polizei zu schweren Zusammenstößen.

Grèves en France. Contre-coup des décrets du Président Daladier, les ouvriers de plusieurs centres métallurgiques français se sont mis en grève. Le jeudi, 24 novembre, on en comptait 100 000. Le gouvernement décida énergiquement de faire évacuer par la police et les gardes mobiles, les usines occupées. Photo prise à Firminy dans la région de St-Etienne.



Der Psychiater C. G. Jung weiß die Geschworenen durch die Erläuterung des mit Näf angestellten psychologischen Experimentes zu fesseln. Mit großem Ernst und ihrer Pflicht sich bewußt bemühen sich diese Männer, in den weitschweifigen Prozeßstoff einzudringen und die Abwege in Näfs Seelenleben zu erkennen.

Le psychiatre C. G. Jung fait part aux jurés de ses expériences psychologiques sur la personne de l'accusé.

Ein Freispruch und seine tiefere Bedeutung

Photos Guggenbühl-Prisma

Das Zürcher Schwurgericht hat den Zahntechniker Hans Näf von der Anklage, seine Frau ermordet zu haben, im Revisionsverfahren freigesprochen. Damit wird das frühere schwurgerichtliche Urteil, das ihm lebenslangliches Zuchthaus zusprach, aufgehoben. Zwei Wochen lang hat das Schwurgericht den Fall von neuem beraten und eine Reihe von Ärzten, einen Schriftsachverständigen und schließlich Psychiater von internationalem Ruf als Experten beigezogen. — Lohnte sich dieser Aufwand für einen durch seine

Vergangenheit schwer belasteten Angeklagten? Ja und nochmals ja. Denn es geht nicht nur um Näf. Es ging darum, daß nicht im Namen des Staates und seiner Justiz einem Menschen — und mag er früher noch so sehr gefehlt haben — Unrecht geschah. Es ging um das Vertrauen in die Gewissenhaftigkeit unserer Rechtspflege, um die Rechtssicherheit, dieses Fundament eines jeden Kulturstaates.

F. H.

Le procès Näf

Le dentiste zurichois Hans Näf condamné il y a 4 ans à la réclusion perpétuelle pour meurtre de sa femme s'est pourvu en cassation. Durant 15 jours, l'instruction de ce procès fut repris dans ses moindres détails. Psychiâtres, médecins et graphologues furent appelés à déposer les résultats de leurs expertises. Samedi dernier, après cinq heures de délibérations, le jury reconnut le prévenu, innocent du chef d'accusation de meurtre, mais par contre coupable d'une tentative d'escroquerie à l'assurance pour une somme de 30 300 francs et de détention de stupéfiants. Näf condamné à une année de maison de travail, largement compensé par 70 jours de préventive et 470 de prison, a été immédiatement remis en liberté.



Von links nach rechts: Dr. Fritz Schwarz, Oberarzt des gerichtlich-medizinischen Instituts der Universität Zürich. Er wird über die Alkoholkonzentration befragt, die er bei der Sektion der Leiche von Frau Näf, einer chronischen Trinkerin, im Hirn vorfand. Er stützt sich auf die 15jährige Erfahrung, die sein Institut beim Ausbau dieser Bestimmungsmethode gesammelt hat; Prof. Dr. H. Maier, Direktor der kantonalen Zürcher Irrenheilanstalt Burghölzli, hat Näf mehr als zwei Monate lang beobachtet. Er bezeichnet vor den Geschworenen an Hand eines großen Aktenmaterials ein ausführliches Charakterbild des Angeklagten; Dr. Franz Riklin. Sein mehrstündiges Expertengutachten versetzt die Geschworenen in den Charakter der verstorbenen Frau Näf und beweist, daß ein Selbstmord bei ihr als möglich betrachtet werden muß.

De gauche à droite: Le Dr Fritz Schwarz, de l'Institut médico-légal de Zurich, dont le témoignage démontra que la femme Näf était une alcoolique invétérée. Le Prof. Dr H. Maier, directeur de l'asile d'aliénés du Burghölzli, où Näf fut deux mois durant en observation. Le Dr Franz Riklin dont les minutieuses expertises concluent à la possibilité du suicide de la femme Näf.



Wurde aus der Spritze, die man in Näfs Wohnung beschlagnahmte, zuletzt Morphinum oder Novorenal gespritzt? «Morphium», erklärt, die Spritze erläuternd, Dr. Siegfried Wehrli, Chemiker am gerichtlich-medizinischen Institut der Universität Zürich. «Novorenal», hatte der Angeklagte behauptet.

«Quel fut le dernier contenu de la seringue retrouvée chez Näf?» «De la morphine», assure le médecin-légiste Dr Siegfried Wehrli. «Du novorenal», prétend l'accusé.



Bei der Verhaftung Näfs wurde ein Zettel beschlagnahmt mit einigen Stichworten, die von der Staatsanwaltschaft als Tatvorbereitungsnotizen betrachtet wurden. Dr. Max Pulver nimmt als Schriftexperte dazu Stellung und entwickelt an Hand der Schrift ein fesselndes Charakterbild des Angeklagten. Im Hintergrund die drei Berufsrichter, in ihrer Mitte der treffliche Verhandlungsleiter Schwurgerichtspräsident Bauhofer.

A l'aide de documents confisqués chez l'accusé, l'éminent graphologue Max Pulver, trace un saisissant portrait de Näf. A l'arrière-plan, la tribune de la cour.



Dr. jur. W. Baechli, der Verteidiger Näfs.
Me W. Baechli, avocat de Näf.